

## **SEPA - Der einheitliche Euro-Zahlungsverkehrsraum kommt**

Tages- und Wirtschaftspresse greifen in diesen Tagen verstärkt das Thema SEPA und die damit verbundenen Änderungen im europäischen Zahlungsverkehr auf. Doch was steckt hinter diesen vier Buchstaben und was bedeuten die anstehenden Neuerungen für den einzelnen? Wir sprachen mit Dr. Berndorff, Vorstand der Pax-Bank, über diese aktuellen Fragen.

### **PBN: Herr Dr. Berndorff, was verbirgt sich eigentlich hinter dem Begriff SEPA?**

**Dr. Berndorff:** Die Abkürzung SEPA steht für Single Euro Payments Area und meint den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum, der ab 2008 nach und nach Wirklichkeit werden soll. Die Initiative dazu ging von der EU aus, die bereits im Jahr 2000 das Ziel formuliert hatte, dass die EU zu der wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Volkswirtschaft werden soll. Nach der Einführung des Euro-Bargeldes ist die Errichtung des einheitlichen Euro- Zahlungsverkehrsraums für bargeldlose Zahlungen auf Basis der drei Zahlungsinstrumente Überweisung, Lastschrift und Kartenzahlungen ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung. Mittelfristig wird es im EU-Binnenmarkt einheitliche Überweisungs- und Lastschriftenverfahren geben, die sowohl im Inland als auch grenzüberschreitend zum Einsatz kommen.

### **PBN: Welche konkreten Neuerungen sind mit der Einführung von SEPA verbunden?**

**Dr. Berndorff:** Nun, es wird neue Wege des bargeldlosen Bezahlens innerhalb des Binnenmarktes geben: Ende Januar 2008 startet das neue SEPA-Überweisungsverfahren. Mit der neuen €-Überweisung bieten wir unseren Kunden die Möglichkeit, innerhalb Deutschlands, in andere EU-/EWR-Staaten und sogar die Schweiz Eurobeträge einfach überweisen zu können. Hierzu muss der Kunde IBAN und BIC angeben. Das neue europaweite SEPA-Lastschriftverfahren wird voraussichtlich in vollem Umfang ab November 2009 von den Kunden genutzt werden können. Wir sind bereit dafür, jedoch sind bis dahin noch die rechtlichen Rahmenbedingungen zu realisieren. Die genossenschaftlichen Zahlungskarten, die VR-BankCard (Debitkarte) und die genossenschaftlichen Kreditkarten (MasterCard, VISA) erfüllen bereits die Anforderungen für SEPA. Auf Sicht sollen SEPA-Überweisung und -Lastschrift die bisher gültigen nationalen Verfahren ablösen, so dass es innerhalb des SEPA-Raumes keinen Unterschied mehr zwischen Inlands- und grenzüberschreitenden Zahlungen gibt.

## **Interview für die Pax-Bank-Note**

**PBN: Welche Kunden sind von den anstehenden Neuerungen betroffen?**

**Dr. Berndorff:** Grundsätzlich sind erst einmal alle Kunden von den Neuerungen betroffen.

**PBN: Können Sie das etwas genauer ausführen?**

**Dr. Berndorff:** Ja, gerne. Nehmen wir beispielsweise diejenigen unserer institutionellen Kunden, die EU-weit tätig sind oder mit Partnern im EU-Ausland zusammenarbeiten. Ihnen bietet SEPA die Möglichkeit, zukünftig ihren gesamten Zahlungsverkehr über ihr Konto bei uns zu steuern. Das spart Kosten und erleichtert das Liquiditätsmanagement. Aber auch Privatkunden, die Zahlungsverkehr im Binnenmarkt abwickeln oder im EU-Ausland Waren oder Dienstleistungen einkaufen, profitieren von den neuen einheitlichen Regelungen. Denken wir ein paar Jahre weiter, so betrifft SEPA jeden einzelnen von uns. Denn wie schon gesagt: die neuen Überweisungs- und Lastschriftenverfahren werden zukünftig auch im Inlandszahlungsverkehr zum Einsatz kommen.

**PBN: Das klingt alles sehr gut, aber ist mit der Einführung von SEPA nicht auch ein gewisser Umstellungsaufwand verbunden?**

**Dr. Berndorff:** Das stimmt natürlich. Doch die Partner im genossenschaftlichen FinanzVerbund haben Hand in Hand gearbeitet, so dass wir als Pax-Bank bewusst sagen können: Wir sind bereit. So können alle unsere Kunden die neuen Überweisungs- und Lastschriftverfahren zukünftig sukzessive nutzen. Zu Umsetzungsfragen stehen wir unseren Kunden natürlich mit Rat und Tat zur Seite.